

Vorlagen für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Donnerstag den 10. Mai cr. Nachm. 4 Uhr.

- 1. Die Aufhebung des Beschlusses der Versammlung vom 30. April cr. in Betreff der Wahl des künftigen Dirigenten der zu vereinigenen Gasanstalts- und Wasserwerks-Verwaltung, event. Einsetzung einer gemeinschaftlichen Kommission... 2. Die Nachbewilligung der Mehrkosten für Beschaffung eines Feldmessers im Stadtbüreau... 3. Die definitive Anstellung eines Sekretariats-Assistenten bei der Polizei-Verwaltung... 4. Die Verbreiterung der Küßlenbrunnengasse und den Durchbruch einer Verbindungswegs von hier bis nach der großen Ulrichstraße beim Krause'schen Grundstück Nr. 11.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung, J. B. Dr. Schrader.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 7. Mai cr.

Vorsitzender: Herr Direktor Dr. Schrader. Schriftführer: Herr Stadtverordneter Weinad. Von den Magistrats-Mitgliedern waren anwesend die Herren: Erster Bürgermeister Staudé, Bürgermeister Schneider, die Herren Stadträte Jordan, Fernal, Dreyer, von Holly und Herr Stadtbaurath Köhnen. Entschuldigt sind die Herren: Gneiss, Knoblauch, Sachs, Grunberg, Wächter und Steinhauf für die ganze Dauer der Sitzung, Ernst und Knytz für einige Stunden und Herr Simon auf 4 Wochen. Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen worden, macht der Vorsitzende die Mitteilung, daß Herr Loest ein Exemplar des von ihm entworfenen Stadtplans der Stadtverordneten-Versammlung geschickweise übermittelt hat.

Des Weiteren erhält die Versammlung Kenntnis von einem Schreiben des Vorstandes des Diakonissenhauses an den Magistrat bezüglich der Verbreiterung des Volboldenweges auf Kosten der Grenzen der genannten Anstalt, worin um entsprechende Abänderung des Projekts ersucht wird.

Auf den Vorschlag der Vorliegenden, das qu. Schreiben der Petitionskommission zu überweisen, erwidert Herr erster Bürgermeister Staudé und Herr Stadtbaurath Köhnen, daß das Mögliche gethan werden würde oder bereits schon geschehen ist, um den Wünschen der Petenten entgegenzukommen. Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis und geht zur Tagesordnung über, in deren Erledigung wie folgt verhandelt wird:

1) Referent Herr Demuth: Die Rechnung der Sparte für 1880 liegt zur Superrevision und Decharge-entteilung vor. Derselbe ergibt in Einnahme 4 336 628 Mark 6 Pfennige, in Ausgabe 4 361 474 M. 41 S., mithin einen Bestand von 15 153 M. 66 S. Die Versammlung erteilt ohne Debatte die erbetene Decharge.

2) Referent Herr Weinad: Die Rechnung der Sparte für 1881 liegt zur Superrevision und Decharge-entteilung vor. Derselbe ergibt bei 4 566 383 M. 84 S. Einnahme und 4 522 204 M. 82 S. Ausgabe einen Bestand von 44 179 M. 1 S. Auch hier erteilt die Versammlung anstandslos die erbetene Decharge.

3) Referent Herr Vay: Der Magistrat legt den Kostenanschlag für den Bau der höheren Mädchenschule im Betrage von 200 000 M. zur Genehmigung vor. Die Spezialprojekte der Aborts- und Centralheizungsanlagen sollen nachgegeben werden. Die Herren Friedrich und Steinhauf haben im Auftrage der Baukommission den Kostenanschlag geprüft und die in demselben angeführten Preise durchweg als entsprechend und mäßig befunden. Bezüglich der Heizungsanlagen ist infolgedessen eine Aenderung eingetreten, als für den Mittelbau, welcher die Aula, den Zeichen- und andere nur periodisch benutzte Räumlichkeiten enthält, nicht Central-, sondern Lokalheizung eingerichtet werden wird. Die hierdurch erzielte Ersparnis von etwa 8000 M. sowie noch verschiedene Herabminderungen an den Preisen für Erd- und Mauerarbeiten, bezw. Mauermaterialien haben die Herabsetzung des Kostenanschlages von 212 000 M. auf 200 000 M. möglich gemacht.

Herr Vay befragt sich mit der beabsichtigten Einrichtung der Dfenheizung im Mittelbau nicht zu befremden und hätte namentlich um des Zeichenraumes willen, auch in diesem Teile des Gebäudes Centralheizungsanlagen einzurichten.

Herr Graeb beantragt, dem Magistratsantrage, den vorgelagten Kostenanschlag zu genehmigen, den Zusatz anzufügen: unter der Voraussetzung, daß die Arbeiten in Submission vergeben werden.

Herr Dr. Opel verliest einen Brief eines Berliner Sachverständigen, welcher seine Ansicht bezüglich des besten Heizungsmobius dahin abgibt, daß Wasserheizung mit gesonderter Ventilation der Luft- und der Dfenheizung vorzuziehen sei.

Herr Hüllmann fragt an, welche Art von Dfen man in dem qu. Theile des Mädchenschulgebäudes aufstellen wolle und findet seine Ansicht, das am zweckmäßigsten Mantelöfen zu wählen seien, sowohl am Magistratsstich als auch in der Versammlung wehrhafte Zustimmung.

Der Magistratsantrag wird hierauf mit Majorität angenommen.

4) Referent Herr Demuth: Auf Tit. XIII pos. 21 des Etats pro 1882/83 — für öffentliche Festlichkeiten, Ehrengaben und sonstige unverzögere Ausgab. sind 898 M. 44 S. veranschlagt, während der Etat nur 800 M. ausweist, so daß eine Ueberschreitung von 98 M. 44 S. eingetreten ist, deren Nachbewilligung der Magistrat nachsucht.

Der Magistratsantrag wird ohne Debatte genehmigt. 5) Referent Herr Vay: Der Restaurateur Wauer hat die Herstellung eines Spindocyclans von 25 cm Lichtweite in der Martinsgasse auf der Straße vom Schacht vor dem Hause Martinsgasse 13 bis Martinsgasse 10 auf seine Kosten beantragt und die auf 450 M. veranschlagten Baukosten bereits zur Kasse eingezahlt. Er hat sich dabei freien Kanalschlus für sein Grundstück Martinsgasse 10 sowie die eingekomen Kanalschlusgebühren bis zur Höhe der Baukosten und Rückzahlung des davon etwa zu ersparenden Betrages vorbehalten, sich auch zur Tragung etwa entstehender Mehrkosten verpflichtet. Die Baukommission hat die Erbauung des Kanals unter obigen Bedingungen genehmigt und beantragt der Magistrat, sich ebenfalls einverstanden zu erklären.

Da kein Widerspruch seitens der Versammlung erfolgt, wird ohne Abstimmung angenommen, daß dieselbe mit dem Magistratsantrage einverstanden ist.

6) Referent Herr Görtli: Die Eigentümerin des Grundstücks Bernburgerstraße 16, Witwe Henze, beabsichtigt, dasselbe mit einem eisernen Staket auf massiver Mauer einzufriedigen. Es wird dadurch die Regulierung der Fluchtlinie für dieses und das Nachbargrundstück Nr. 17 notwendig. Unter Ueberschreitung des betreffenden Fluchtlinien-Planes beantragt der Magistrat, denselben der darauf befindlichen Bebauung gemäß zu genehmigen. Das durch die Entsammlung an die Straße entfallende Terrain will Frau Henze unentgeltlich an die Stadt abtreten.

Die Versammlung erteilt ohne Debatte ihre Zustimmung.

7) Referent Herr Kilburger: Durch die Bangehe des Möbelabrikanten Schmidt für das Grundstück Spiegelgasse Nr. 4 und des Restaurateurs Eberhardt für Grundstück Nr. Ulrichstraße Nr. 43 (Spiegelgasse Nr. 4) wird die Regulierung der Fluchtlinie für die Spiegelgasse und den noch nicht regulierten Theil des Kaulenberg notwendig. Der Magistrat beantragt Genehmigung des vorgelagten Fluchtlinienplanes.

Nach längerer, äußerst lebhafter Debatte, an der sich die Herren Görtli, Stadtbaurath Köhnen, Friedrich, Polizeirat von Holly, Graeb und Loest beteiligten, werden vier Theile von Referenten, theils von Herrn Friedrich eingebrachte Modifikationsanträge mit großer Majorität abgelehnt und der Magistratsantrag in unveränderter Form angenommen.

8) Referent Herr Kilburger: Aus Anlaß eines Baugehe der Besitzer des Grundstücks Mühlweg 21, Gebrüder Jordan, wird die Fluchtlinien-Regulierung im östlichen Abschnitt des Mühlweges notwendig. Der Magistrat beantragt dieselbe gemäß dem vorgelagten Fluchtlinienplan genehmigen zu wollen, wobei bemerkt wird, daß die Gebrüder Jordan die nach dieser Fluchtlinie an die Straße entfallenden 2,6 qm unentgeltlich an die Stadt abtreten wollen. Referent befragt vor dem Antrage ein, dahin lautend, der Magistrat wolle in Ermüdung ziehen, ob nicht die Friedrichstraße bis zur Wuchererstraße zu verlängern wäre. Das Amendement wird hierauf zur Diskussion gebracht, in welcher sich Herr Loest unter der Voraussetzung zustimmend erklärt, daß der Stadt bei event. Durchführung der Friedrichstraße keine Kosten erwachsen.

Herr Friedrich äußert sich ebenfalls beifällig zu dem berezten Projekt; bezüglich der Fluchtlinienregulierung des Mühlweges beantragt derselbe, entgegen dem Magistratsantrage, welcher eine Straßenbreite von 11 1/2 m für ausreichend hält, eine Feststellung derselben auf 12 m.

Bei der sich anschließenden Abstimmung werden der Antrag Friedrich über Verbreiterung des Mühlweges auf 12 m und zwar auf Kosten der Nordseite, sowie das Amendement Kilburger mit der Vorschläge Zusatzbestimmung abgelehnt, dagegen wird der Magistratsantrag unverändert angenommen.

9) Referent Herr Graeb: Die Rechnung der Arbeitsanstaltskasse pro 1881/82 liegt zur Superrevision und Decharge-entteilung vor. Derselbe balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 30 446,06 M.

Die Versammlung erteilt ohne Diskussion die erbetene Decharge.

10) Referent Herr Weinad: Der Magistrat ersucht die Versammlung, sich damit einverstanden zu erklären, daß auch zu der diesjährigen Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zwei Mitglieder der städtischen Kollegien deputirt werden und bittet event. die Kreisboten und Diäten dieser Deputirten in der bisher üblich gewesenen Weise zu bewilligen, die Wahl eines Mitgliedes anzuschließen.

Während sich die Herren Freiherr v. m. Hagen und Görtli überhaupt gegen eine Einsetzung von Deputirten zu derartigen Versammlungen auf Kosten der Stadt erklären, beantragt Herr Loest nicht nur zwei Deputirte, sondern vier und zwar unter denselben zwei Ledner aus dem Stadtbaurath zu entsenden, welche zugleich die Aufgabe hätten, die zur selben Zeit in Berlin stattfindende Hygiene-Ausstellung zu besuchen und über ihre Wahrnehmungen i. Z. Bericht zu erstatten.

Nach kurzer Debatte werden sowohl der Vorschläge wie der vom Hagen'sche Antrag abgelehnt, der Magistratsantrag genehmigt und der Stadtverordnete Herr Sanitätsrath Hüllmann durch Stimmmittelwahl mit der fraglichen Mission beauftragt.

11) Referent Herr Friedrich: Der Magistrat legt der Versammlung einige Abänderungen der mit den Unternehmern der Pferdebahn i. Z. abgeschlossenen Vertragsbestimmungen bezüglich der Qualität der Pferdeabfuhrungen zur Genehmigung vor. Derselben lauten wie folgt:

1. Die vorhandenen 12 kleinen Wagen dürfen die Breite von 1,78 m behalten, müssen dagegen bis zu dem Maße der großen Wagen d. i. bis auf 1,92 m in der Mitte und 1,77 m im Vorderperrenn erteilt werden. Der innere für die Sitzplätze bestimmte und jetzt 2,57 m lange Raum muß entweder durch Beibehaltung der vertragsmäßigen 12 Plätze um 0,30 m verlängert werden oder es wird bei Erhaltung des vorhandenen Maßes die Zahl der zulässigen Sitzplätze von 12 auf 10 reduziert; dagegen müssen umbedingt die jetzt durchaus unzulässigen Perrens wie bei den großen Wagen um 0,30 m vertieft werden und kann dann der Hinterperrenn mit 6, der Vorderperrenn mit 4 Personen besetzt werden.

2. Bei Anschaffung weiterer kleiner Wagen sind nicht nur die vordere unter 1 genannten Bestimmungen maßgebend, sondern es muß auch die Wagenbreite auf 1,86 m getrachtet werden.

3. Die großen für zweispännigen Betrieb eingerichteten Wagen dürfen in den bisherigen Wagen beibehalten resp. weiter beschafft werden und werden als Ersatz für 18 Sitzplätze und 10 Stuhlsitze (6 auf dem Hinterperrenn und 4 auf dem Vorderperrenn) anerkannt. In Referent erklärt sich mit den neuen Abänderungen im Allgemeinen einverstanden, bittet jedoch, noch einem Zusatzantrage zustimmen zu wollen, dahin lautend, daß bei den neuen Wagen der Perrenn auf 1,90 m statt 1,00 m und 1,06 m vergrößert, sowie die Kastenlänge des Wagens um 1 Stuhlpaß, also 48 cm vergrößert werde.

Herr Polizeirat von Holly sucht das Unzumutbare und zum Theil auch Unübersichtbare der Friedrich'schen Vorschläge nachzuweisen, worauf letztere bei der Abstimmung abgelehnt, der Magistratsantrag hingegen unverändert genehmigt wird.

Da die Versammlung beschließt, die beiden zur Verhandlung in geschlossener Sitzung angelegten Punkte der Tagesordnung auf die nächste Sitzung zu vertagen, schließt die Verhandlung um 8 Uhr abend.

Locales.

Halle, den 8. Mai.

* [Einen überaus angenehmen Aufenthalt bei der milden Malzeit gewährt jetzt unter anderen Etablissements auch das Bad Wittenberg. Das grünt und blüht schon Alles, Rajen wie Büume, und auch der Park mit der anmuthigen Höhe im Hintergrunde kleidet sich in das herrliche Frühlingsgewand. Das Schönste ist aber der Gesang der vielen Nachtigallen, die einander immer in ihren lieblichen Melodien ablösen. Wer ein Freund dieser kleinen „Meisterfänger“ ist — und wer sollte das wohl nicht sein? — der veräume die kurze Zeit nicht, in der ihm dieser Genuß geboten wird, zu einem Besuche des freundlichen Badeorts.

* [Patente.] Es haben Patente erhalten die Herren: J. Kroog hierseits auf eine Abkühlung der Röhre an Filterpressen, H. Gerson, Königl. Kommerzien-Rath, und R. Handrick in Oudun-Abgeordnete auf Neuerungen an geschlossenen Wärmemotoren.

+ [Antiquitäten-Fund.] Auf dem Grundstück Wallstraße 44 ist beim Ausschgraben eines Kellers eine Urne mit circa 120 Stück aus erhaltenen Bractaten gefunden worden, die etwa 600 Jahre alt sind.

+ [Ertrag nach Vertik.] Am 1. Pfingstfesttag 7 1/2 Uhr früh, also in der Nacht vom Sonntag zu Sonntag, wird seitens des Restaurateurs Ad. Schmidt ein Ertrag von Halle nach Berlin abgefahrt. Alles Nähere ist bei Steinbrecher & Jasper hier zu erfragen.

Q [Schulluß.] Die städtischen Gemeindefchulen werden Freitag den 11. Mai nach dem Nachmittagsunterricht geschlossen und der Unterricht am 22. Mai (Dienstag nach Reimschiffen) wieder begonnen. In den Volksschulen um 7 Uhr, in den Bürgerchulen um 8 Uhr.

* [Durchgegangenes Pferd.] Wie bereits mehrfach in letzter Zeit, so ging am Sonnabend den 5. Mai e. Nachmittags gegen 5 Uhr wiederum ein Pferd mit dem Postwagen die Leipzigerstraße herunter im vollen Lauf durch, und ist es nur zu beverndern, daß bei der Frequenz der Leipzigerstraße nicht schon größeres Unglück herbeigeführt. Das qu. Pferd ist so ängstlich, daß es für den Postkassabient völlig unbrauchbar erschieht.

* [Taschendiebstahl.] Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden wiederum einigen Frauen die Portemonnaies theils mit gutem Inhalt aus den Taschen gestohlen.

* [Verhaftung.] In vergangener Nacht wurden wieder 7 sich obdachlos und überdill umherreisende Personen und zwar 6 Mannspersonen, darunter zwei aus dem Köpner'schen Dienen am Besener Wege, und ein Frauenzimmer aufgegriffen und zur polizeilichen Haft gebracht.

Stadtsamst Halle, Montag den 7. Mai. Aufgegeben: Der Kutscher F. Ditz, Geißstraße 36, und C. Wetterling, Städtstr. — Der Kutscher H. Wachtel, und J. H. Neumann, Sandstr. — Der Kutscher E. W. Hanft, Halle, und J. W. Schreyer, Beyernaumburg. Gesellschaften: Der Dr. med. C. Schürmer, Magdeburg, und W. Richter, Deffauerstraße 1. — Der Klempnermeister G. Wachtel, und W. Kleinert, Geißstraße 8. — Der Kaufmann S. Ferte, Göln, und H. Schmalz, gr. Ulrichstraße 52. — Der Schmidt H. Reinhold, gr. Ulrichstraße 18. — Der Eisenreher F. Eide und C. Trebbius, Weintrauen 1. — Der Gebrüder: Dem Former C. Kränker eine T., Fleischerstraße 34. — Dem Schneidermeister G. Knoche eine T., Martinsgasse 7. — Dem Kaufmann D. Kühn ein H., Klaustrorstraße 18. — Dem Dienstmann F. Kuckow



ein S., Dachriggasse 8. — Ein uneph. S., Bodschörner 10. — Dem Conditör A. Fiebigler eine T., Geißeustraße 41. — Dem Bureaugehilfen F. Döppner ein S., Buchererstr. 33. — Dem Handarbeiter C. Burghard, ein S., Saalberg 8. — Dem Dittcher A. Niese ein S., Großweg 1. — Dem Kartenmacher A. Schneider ein S., Wörmligerstraße 30e. — Dem Schneidermeister E. Giesler ein S., Leipzigerstraße 89. — Dem Handarbeiter A. Kupfer eine T., Spitze 3. — Dem Schmied F. Gotthe ein S., Brunnswarte 12. — Dem Tischler C. Stellmacher eine T., Brunswarte 5. — Dem Schuhmachermeister F. Zehler eine T., Bodschörner 3. — Dem Fleischbeschauer W. Doffe eine T., Königstraße 17. — Ein uneph. S., Entbindungs-Institut.

Gestorben: Der Kaufmann Hermann Ziegler, 31 J. 11 M. 22 T., Mühlweg, Breitestraße 11. — Des Waler C. Köpke T. Frieda, 1 J. 6 M. 16 T., Empfen, Weingärten 24. — Des Dienstmanns A. Schulz S. Heinrich, 4 M. 3 T., Chron. Darmtarrsch, Däckerstraße 1. — Wilhelmine Albrecht, 23 J. 6 M. 15 T., rittriger Wilhelms, Klinik. — Des Eisenbrecher F. Lent Ehefrau Sidonie geb. Vogt, 31 J. 9 M. 7 J., Pfaffenstr. 10, rittiger Wilhelms, Straße 3. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Beyer, 18 J. 6 M. 26 T., Pleuritis, Diakonissenhaus. — Des Post-Sekretär A. Bauer S. Oskar Adolf, 1 J. 7 M. 8 T., Gebrüdergasse 20b.

Vericht des Bürenvereins zu Halle a/S. am 8. Mai 1883.

Preise mit Anschlag bei Courage bei Vorkauf aus erster Hand. Weizen 1000 kg sehr feht, Mittelqualität 168—180 M., bessere bis 190 M., feinste bis 195 M., feuchter 152—162 M. Roggen 1000 kg sehr feht, 155—162 M., feuchter und ausgemessener 140—150 M. Gerste 1000 Kilo Land- 130—150 M., Gewässer- 160—170 M., extrafeine bis 185 M., Auswendswaare 125—130 M. Gerstmalz 50 kg prima 14,75 M., bezogen 13—14 M. Hafer 1000 kg 136—148 M., extrafeiner bis 153 M. Völkerrichte 1000 Kilo Körner ohne Anschlag. Körner 50 Kilo 25—26,50 M. Mais 1000 kg. Donau- trocken 150—155 M. Kleinfalten 50 Kilo Mehl 80—100 M. Gels-, 20—35 M., Schwartze 16—19 M., Weigste 50—75 M., Schweiß 60—60 M. Stärke 50 Kilo 20,50 M., gefordert. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco besitzend, Kartoffel- 54,50 M., Rüben- ohne Anschlag. Weizen 50 kg 35 M. Soleröl 50 kg 9,25/90 9,25—9,50 M. Rapsöl 50 kg reines 4,50 M., hiesige 5 M. Futtermehl 50 kg 7 M. Kleie, Roggen-, 30 kg 5,25—5,50 M., Weizenkorn 4,50—4,75 M., Weizenstreu 5 M. Futterertrags fest.

Aus den Nachbarstaaten.

Weimar, 4. Mai. Heute früh starb hier einer der wenigen Männer, die noch Zeitgenossen Göthe's gewesen: Geh. Medizinalrat Dr. Gulske. Derselbe stand im 87. Lebensjahre. Er hatte bereits unter Karl August praktiziert und wurde dann von Karl Friedrich von Leibniz des damaligen Großherzogs, jetzigen Großherzogs Karl Alexander, ernannt. Dr. Gulske hatte auch den derzeitigen Großherzog während seiner italienischen Reise in den sechziger Jahren als Arzt begleitet.

Universitäts-Nachrichten.

Der bisherige außerordentliche Professor in der juristischen Fakultät der Universität Königsberg, Dr. Carl Sallowski ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

Neueste Mitteilungen.

Berlin, 7. Mai.

Die Kaiserin hat als vorläufigen Beitrag für die hilfsbedürftigen Abgeordneten in Geisa den Betrag von 300 Mark dem dortigen Hilfscomité überwiehen.

Der Kronprinz wird nach seiner Rückkehr aus Italien sofort im Neuen Palais Wohnung nehmen, wohin die beiden jüngsten Töchter Tags zuvor zum Sommeraufenthalte übersiedeln werden. Die Frau Kronprinzessin trifft mit der Prinzessin Victoria erst Ende Mai aus Italien in Potsdam ein, wo dann die königliche Familie vereint den Sommer über verbleiben wird.

Die Großherzogin von Baden besuchte heute Vormittag wieder auf längere Zeit die Hygiene-Anstaltung.

Der Großherzog Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin, bisher Dorsk-Staatenrat a la suite des 4. brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 (Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin) und des Garde-Kürassier-Regiments, ist unter Beförderung a la suite des erkrankten Regiments zum Generalmajor befördert und zum Chef des hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15 ernannt worden.

In Bockendorf in der Altmark ist am 5. d. der Wirkliche Geheimen Rath Otto Ludwig Wilhelm Ferdinand v. d. Schulenburg, Landesdirektor der Altmark, Erblichenerbe der Rumart Brandenburg, Mitglied des Herrenhauses, im fast vollendeten 77. Lebensjahre nach langen Leiden gestorben.

Wie die „Nat.-Blg.“ erfährt, sind die Frau und die Kinder des Ministers v. Cosler an den Malaria erkrankt.

Für Schloss Babelsberg läßt der Kaiser zwei neue Gebäudeflügel anfertigen, welche vom Bildhauer Steiner modelliert und in der Gipsabgussfabrik in Bronze gegossen werden. Die eine dieser Flügel ist, wie die Veranlassung mittheilt, die des verewigten General-Feldmarschalls v. Steinmetz. Die Skulptur anderer dieser Steinfiguren für Babelsberg geliefert Portraitsitten, die des verewigten Generals v. Göben, befindet sich auf der für die künftige Ausstellung im Polytechnicum zu Charlottenburg. Derselbe Künstler ist gegenwärtig mit einer lebensgroßen Bronzegruppe beschäftigt, welche für das Offizier-Kasino eines Leib-Regiments bestimmt ist. Derselbe, ein solches Relief, zeigt den Kaiser Wilhelm in Lebensgröße zu Pferde, umgeben von seinem Stabe und von allegorischen Gestalten.

Die „Deutschen Arbeitsgenossenschaft“ sind durch königl. Rabinetsordre vom 7. März d. J. die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Die „Nordb. Allg. Bzg.“ brachte kürzlich einen Artikel über die Souveränität des Papstes. Von ihm ist zu großem Interesse ist im Hinblick darauf folgende, der „Sidd. Presse“ aus angeblich besser Quelle zuzustehende Nachricht:

Im Laufe der jüngsten kirchenpolitischen Verhandlungen zwischen Preußen und dem Vatikan ist plötzlich wieder von Seite des Vatikan die Frage aufgeworfen worden, wie Preußen sich zu dem Verlangen der Abgabe Rom an den Papst stellen wolle. „Ingefolge ist wie zum Verlangen der Abgabe von Erzerburg und Weiz an Frankreich“ soll die präventive Antwort gelautet haben.

Aus Kassel wird gemeldet, daß in der dortigen Garde-Infanterie-Kaserne im Laufe eines Tages dreißig Husaren plötzlich erkrankt sind. Man hat die Patienten in vier Stunden untergebracht, und werden dieselben von den Ärzten untersucht beobachtet, da ihr Zustand große Besorgniß einflößt. Man vermutet eine Malaria-Vergiftung als Ursache der Erkrankung.

Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 7. Mai. Meldung des „Konterschen Bureau.“ Die Mächte haben ihre Zustimmung zur Ernennung Wassa Effendi's zum Gouverneur des Libanon im Laufe des heutigen Tages der Presse angezeigt, das Protokoll über die Ernennung Wassa Effendi's wird in der morgenden Sitzung der Konferenz unterzeichnet werden.

Kirchliche Anzeige.

Am 1. Pfingstfesttage wird zu St. Moritz eine Kirchenkollekte zum Besten der St. Moritzkirche eingesammelt werden. Den Mitgliedern unserer Gemeinde, sowie den Freunden unserer Kirche sei diese Kollekte im Voraus angelegentlich empfohlen.

Der Gemeindevorstand zu St. Moritz.

Verantwortlicher Redakteur Albert Kästner in Halle.

Wichtig für Hausfrauen!

Beste und billigste
Waschmittel
van Baerle's
Kernbleich-Kalkwasser-Seife
in gepackten Säcken à 35 g p. d.
Leigelseife (concentrierte Seifenreste) in 1/2-Packeten à 30 g p. d.
Bei Anwendung dieser Seifen wird die Wäsche blendend weiß, bleibt vollständig geruchlos und wird in keiner Weise angegriffen. Alleinverkauf für das Königreich Sachsen und nächst anliegenden Bezirke.
Aumann & Cie., Leipzig.
Zu erhalten hier in den größten Geschäften.

Landwirtschaftliche Register.

großes Lager zeitgemäßer Schemata, empfiehlt
J. Loebisch, Brüderstraße 16.
sowie alle künftliche Haarschneiderei fertigt schnell und billig

Zöpfe, Flechtarbeiten fertigt schnell und billig

H. Rosenblatt, Ferd. Stöbers Nr., Schmeerstr. 13 u. a. d. Gl. Kirche 3.
Beauftragt, eine der schönsten

Güter Mecklenburgs

zu verkaufen, erbiete ich mich Selbstbestellanten zur Ertheilung näherer Auskunft: 1200 M. Acker 1.—2. Kl., 142 M. Wiesen, 348 M. Buchen Hochwald. Schöne Gebäude, 1/2 St. Gärten von Stadt, Bahn und Zuckerfabrik.

Ernst Demmin in Schwerin i/M.

NB. Größere und kleinere Güter in vorzüglicher Qualität zur Verfügung. — Prima Referenzen.

Sophas, Matrasen, Bettstellen emp.

billigt **Wink, Tapezierer, H. Klausstr. 4.**
2 Gartenbänke, 3 Stühle, 1 Gartentisch verf. Erdbel 17. Dof. möbl. Stube zu v.

Zwei gute Weinläufer zu verkaufen

Harz 18a.

Heu.

Einige hundert Centner werden verkauft. Näheres bei **Friedrich Trautner in Hof.**
Frische Ziegenmilch Geißstraße 40.
1 Ziege mit Kümmern verf. Unterberg 5.

Pelzwaaren

übernimmt zum Conserwieren
J. Lösche, Leipzigerstraße 21.
Vertragene Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefeln und Möbel samt Kätzchenstr. 19.
Wäschestücken sowie Ausstattungen in schön und schnell angefertigt Spitze 82, 2 Tr.

Hypotheken-Kapitale

jeden Betrages habe auf solche Unterlage stets zu vergeben an Hand.
Generalagent **Reiche, Bahnhofstraße 1.**

150000 Mark

sind in einzelnen Beträgen auf gute Hypothek theils zum 1. Juli, theils zum 1. Oct. cr. durch mich auszuliefern.
Judizrath Krukenberg.

100.000 Mark

werden auf feine Landhypothek 1. Stelle bei größter Sicherheit à 4 pCt. gesucht durch
Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstraße 8a.

60.000 Mark

sind auf landlichen Grundbesitz zur 1. Hypothek bei billigen Zinsen dauernd auszuliefern (Kittengelder) durch
Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstraße 8a.

Tanzunterricht.

Mein erster Sommer-Cursus beginnt **Donnerstag den 10. Mai in Freyberg's Salon** in einmonatlichem Cursus. Donator 9 M. Wache die Herren Studirenden und Kaufleute darauf aufmerksam.
Privatunterricht zu jeder Tageszeit.
Gefl. Anmeldungen werden entgegengenommen.
M. Krause, Tanzlehrer, Partstraße 18.

Ein junger Mann, welcher mit dem Versicherungsgeschäft vertraut oder sich demselben widmen will, findet sofort Stellung. Offerten unter G. z. 22266 bef.

Hindolf Köpcke, Brüderstraße 6.

Lüchtige Schlosser stellt ein

Auguststraße 5.

Ein erlicher und fleißiger Hausbursche wird verlangt

Schmeerstraße 29, p.
1 junges Mädchen von 15 J. für leichte Hausarbeit gesucht **Berlinerstraße 6.**
Eine alleinstehende Frau oder Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **bei Rappard, Geißstraße 42, Kohlengeschäft.**

Dienstmädchen nicht unter 17 J. od. Aufwartung bei gutem Lohn z. sofortigen Eintritt gesucht

gr. Steinstraße 5, I.

Der Gladen nebst Wohnung gr. Steinstraße 42 ist sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen daselbst.

2 herrschaftl. Wohnungen,

erste und zweite Etage, zu vermieten.
Mühlweg 24.
P. Ladner.

Herrschaftliche Wohnung,

Bel étage, mit Gartenbenutzung, auf Wunisch Comptoir und Niederlagsräume, 1. October zu vermieten
Niemeyerstraße 20.
Näheres parterre. Besichtigung 3—5 Uhr.

Die 2te Etage große Stein- und große Ulrichstraßen-Ede ist zum 1. Juli oder später für 400 M. an ruh. Leute zu vermieten.

Willy Schuber.

Hafenstrasse 1a

ist die bequem eingerichtete erste Etage zum 1. Juli billig zu vermieten.

Belétage, 7 heizb. Zimmer incl. Salon, 3. October u. 5 heizb. Zimmer incl. Salon, mit Gartenpr., 3 Juli zu vermieten Karlstr. 11. Eine Wohnung zu 36 M. Jägerplatz 3.

Die von Herrn Emil Seyffarth innehabenden Getreideböden mit Contor sind vom 1. Juli ab anderweit zu vermieten.

Schneider & Allenstein, gelbene Kette.

Ein elegant möbl. Zimmer nebst Kabinett (ev. Eingang) sofort zu vermieten Möbl. Stube mit Kammer zu vermieten Ketzlerstraße 11, II. Bettenerstraße 4, part.

Fein möblirte Wohnung

(gr. Wohn- und Schlafz.) zu vermieten 3. Jägerplatz 3.

Möbl. Wohnung H. Ulrichstraße 35, I. Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 13, II. 2 reinf. J. u. f. anst. Schlafst. Bismarck 1, p. Anst. Schlafstellen an der Halle 12.

Eine einzelne ältere Dame sucht 1. Juli eine Wohnung von Stube und Kammer im Preise von 100—120 M. Offerten niederzulegen beim Etelerrath **Carlo, Leipzigerstr.**

Sonntag den 13. Mai

früh (die genaue Abfahrtszeit wird später bekannt gemacht)
A. A. Schmidt's
Pflug- & Ertrags

Halle-Berlin.

III. Cl. 5 M., II. Cl. 7 1/2 M. hin und zurück. Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Tagen mit Personenzug. **Billets** müssen bis **Donnerstag den 10. Mai Abends 6 Uhr** bei Herren **Steindreher & Jasper**, am Markt, entnommen werden.

Eine freundlich möbl. Stube zu vermieten

Thorstraße 7.

Freie Gemeinde.

Dienstag den 8. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale der Frau Landmann, **gr. Branburger Gasse 9:** Vortrag des Herrn **Friedrich Sacke** aus Wladenburg. „Frühlingshoffnung und Frühlingsanregung.“
Freier Zutritt für Jedermann.

Bretoren

von Zinsgärten, Bromende, Poststraße, Steinweg nach Wilmigertstr. ist gef. den 7. d., eine **Granat-Brosche**. Gegen Verlorenung abzugeben
Zinsgärten 2, I.
Schw. Glac.-Handsch. verl. Bitte abzug. Dorotheenstr. 7, Gouterrain.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend 10 Uhr ist meine liebe Frau **Marie geb. Gutz** mit Gottes Hilfe von einem Schicksal glücklich entbunden worden.
Halle a/S., den 7. Mai 1883.
H. Albert, Domprediger.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb nach längerem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Amalie Krause geb. Mühlner im 45. Lebensjahre.
Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Die Beerdigung findet nächsten **Donnerstag, Nachmittag 4 1/2 Uhr**, vom Trauerhause aus statt.
Halle, den 8. Mai 1883.
Albert Krause, Restaurateur.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem hart betroffenen Verlusse unserer guten **Fanny** von allen Seiten zu Theil geworden ist, besonders Herrn **Domprediger Sacke** für seine trostreichen Worte am Grabe, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Halle a/S., den 7. Mai 1883.
Die trauernde Familie
Ischner nebst Bräutigam
Max Wolfheim.

Dankagung.

Nach dem Begräbnis meines theuren Mannes, des **Modellzeichners Karl Schneider**, sage ich Allen, die seinen Sarg so schön schmückten, sowie Herrn **Abbr. Bungert** roth für seine trostreichen Worte am Grabe und Allen, die durch die Begleitung zum Grabe ihre Theilnahme zu erkennen gaben, meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittve
Amalie Schneider geb. Stülzner.

Für den Inzeratentheil verantwortlich:

M. Wolfmann in Halle.

